

Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com



An:

Bayerisches Staatsministerium

für Gesundheit und Pflege

Herrn Bayerischen Staatsminister Klaus Holetschek

poststelle@stmgp.bayern.de

Abschrift:

Bayerische Staatskanzlei

Bayerischer Ministerpräsident

Dr. Markus Söder

direkt@bayern.de

Offener Brief

Sicherstellungskrankenhaus Oberviechtach darf kein Spekulationsobjekt und keine Fachklinik werden

Himmelkron, 16.01.2023

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern ist besorgt angesichts des Berichts der Oberpfalzmedien über die geplante Veräußerung der Asklepios-Klinik Oberviechtach an eine IWG-Unternehmensgruppe in Gießen. *1) Unsere Aktionsgruppe hat dagegen protestiert. *2)

Allgemeinkrankenhäuser sind klinische Daseinsvorsorge. Sie gehören in kommunale Trägerschaft. Private Klinikträger orientieren ihr klinisches Leistungsangebot vorrangig an ökonomischen Kriterien und nicht am Bedarf der Bevölkerung. Als als **Sicherstellungskrankenhaus** nach § 17b Absatz 1a Nummer 6 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) nimmt die Klinik Oberviechtach mit 35 Klinikbetten für immerhin 58.000 Einwohnerinnen und Einwohner eine zentrale klinische Daseinsvorsorge ein.

Diese Sicherstellung betrachten wir durch die Veräußerung als gefährdet!

Begründung:

Die Ihnen bekannte Problematik ist die oft fehlende Wirtschaftlichkeit eines ländlichen Krankenhauses mit nur 35 Betten und hohen Vorhaltekosten für sein breites medizinisches Leistungsangebot. Genau hier liegen die Bedenken unserer Aktionsgruppe: Ist der neue Klinikträger bereit, das breite bedarfsnotwendige Versorgungsangebot aufrecht zu erhalten, oder wird es dies einschränken und sich auf ambulante Versorgungskonzepte konzentrieren? Für einen stationär interessierten Klinikträger gäbe es keinen Grund, Asklepios das Management für die stationäre Versorgung zu überlassen. Wenn er diese Aufgabe an Dritte überträgt, kann kein wirkliches stationäres Interesse vorliegen.

Nach unseren Informationen der Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern tritt die IWG-Unternehmensgruppe als Privatinvestor im Gesundheitswesen auf, um **vorrangig Medizinische Versorgungszentren zu beraten, zu verwalten und zu implementieren**. *3) Es ist offen, ob die IWG-Unternehmensgruppe mittelfristig am bedarfsnotwendigen klinischen Versorgungsumfang festhalten wird. Im Falle einer Fachklinik aber würden gut 32.000 EinwohnerInnen kein Allgemeinkrankenhaus einschließlich Notfallversorgung mehr binnen 30 Fahrzeitminuten erreichen. *4)

Wir sind der Auffassung:

Als Sicherstellungskrankenhaus gehört die Klinik Oberviechtach in kommunale Hände. Sollte die Veräußerung an die IWG-Unternehmensgruppe nicht verhindert werden können, muss am aktuellen umfassenden Versorgungsangebot der Klinik Oberviechtach festgehalten werden.

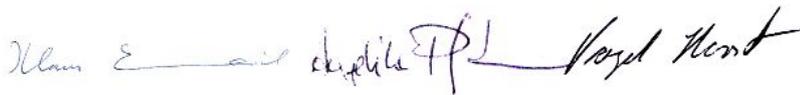
Wir fordern Sie auf:

1. Treten Sie dafür ein, dass Verkaufsverhandlungen auch zwischen Asklepios und dem Landkreis Schwandorf statt finden. Der Landkreis ist Letztverantwortlicher der regionalen klinischen Versorgung.
2. Beharren Sie im Bayerischen Krankenhausplanungsausschuss auf **langfristige Einhaltung des aktuellen stationären Versorgungsangebots**.
3. Entwickeln Sie eine Strategie, wie Sie zukünftig Sicherstellungskrankenhäuser in Bayern absichern können.

Sicherstellungskrankenhäuser haben in Bayern aktuell keine Bestandsgarantie!

Nach Wegscheid (geplante Fachklinik) und Roding (Klinikschließung) ist die **Klinik Oberviechtach das dritte gefährdete Sicherstellungskrankenhaus**. Wir möchten Ihnen und uns einen umfassenden Protest analog Wegscheid ersparen (mehr als 12.000 Petitionsunterschriften) und erwarten Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Emmerich Angelika Pflaum Horst Vogel
Klinikvorstand i.R. Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker
Krankenhauses



Helmut Dendl
Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD



Peter Ferstl
KAB-Kreisverband Kelheim



Willi Dürr
KAB Regensburg e.V.

Himmelkron, 16.01.2023

verantwortlich:

Klaus Emmerich

Klinikvorstand i.R.

Egerländerweg 1

95502 Himmelkron

0177/1915415

www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com

klaus_emmerich@gmx.de

*1) Oberpfalznetz, <https://www.onetz.de/oberpfalz/oberviechtach/paukenschlag-asklepios-verkauft-krankenhaus-oberviechtach-id3903540.html>

*2) Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern,

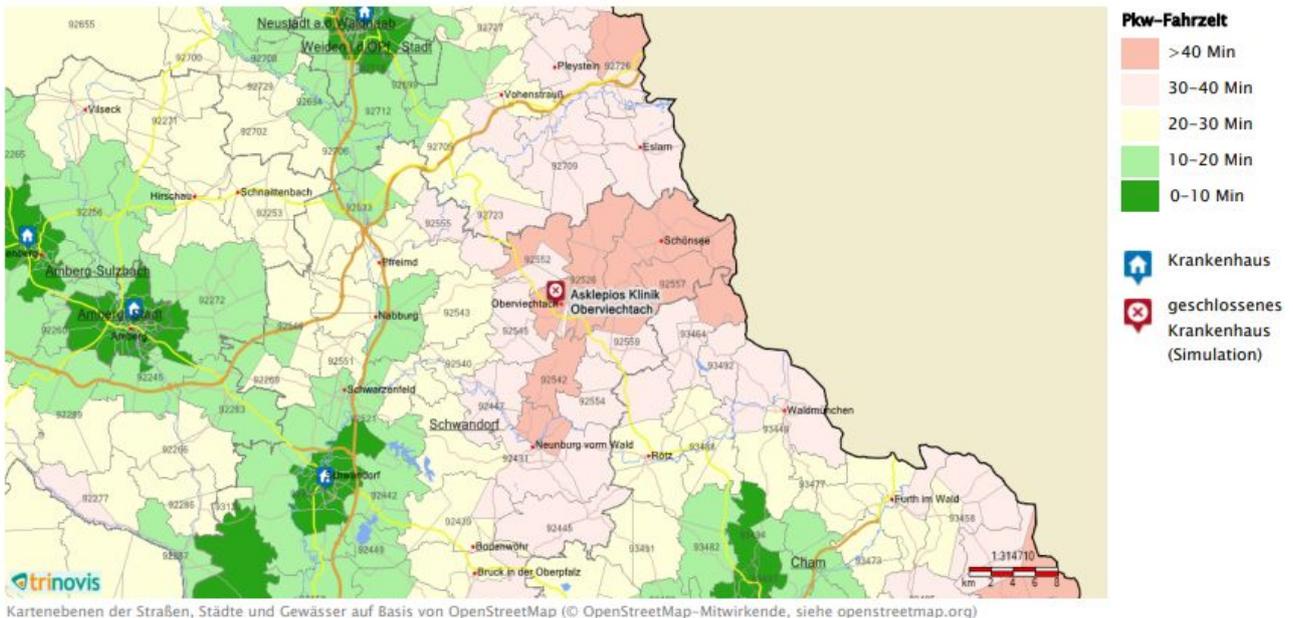
<https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/kliniken-in-not/>

*3) IWG-Unternehmensgruppe, Leistungen, <https://www.iwg.de/#leistungen>

*4) GKV-Kliniksimulator,

https://www.gkv-kliniksimulator.de/downloads/simulation1/Praesentation_GVE_2022_326800.pdf

Erreichbarkeit Grundversorgung Erwachsene (Innere Medizin, Chirurgie)
 bei Schließung Umgebung Asklepios Klinik Oberviechtach



Kartenebenen der Straßen, Städte und Gewässer auf Basis von OpenStreetMap (© OpenStreetMap-Mitwirkende, siehe openstreetmap.org)

Kennzahlen und Schließungseffekte im Radius von 30 Pkw-Fahrzeitminuten
 Asklepios Klinik Oberviechtach

Einwohner	58.062
Durchschnittliche Einwohnerdichte (Einwohner je km ²)	61,6
Durchschnittliche Pkw-Fahrzeitminuten zum nächsten Grundversorger	
• Status quo	18,9
• Bei Schließung	31,6
Einwohner, die durch die Schließung des Krankenhauses länger als 30 Pkw-Fahrzeitminuten benötigen würden, um ein Krankenhaus der Grundversorgung zu erreichen	32.702
Grundversorger im Umkreis	0